

Vorträge 2018

Berliner Bauingenieure

Deutsches Technikmuseum Berlin
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin
Vortragssaal, 4. Etage

jeweils donnerstags
um 17:30 Uhr

15. Februar 2018

Heinrich Müller-Breslau und die Berliner Schule der Baustatik

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Karl-Eugen Kurrer
Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin

1. März 2018

Vom Eisenbau zum Stahlbau.

Richard Cramer (1847–1906) – Otto Leitholf (1860–1939) – Gerhard Mensch (1880–1940)

Dr.-Ing. Ines Prokop
Verband Beratender Ingenieure, Berlin

12. April 2018

Zwischen NS-Gigantismus und Kaltem Krieg. Franz Dischinger in Berlin, 1933–1953

Dr.-Ing. Roland May
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

17. Mai 2018

Johann Gregor Memhardt und Michiel Matthijszoon Smids.

Niederländische Bauingenieure im 17. Jahrhundert in Berlin und Brandenburg

Prof. Dr. Gabri van Tussenbroek
Universiteit van Amsterdam

7. Juni 2018

Johann Esaias Silberschlag (1721–1791). Preußischer Konsistorialrat und Wasserbauer

Dr. Matthias Baxmann
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Zossen

20. September 2018

Adolf Brix (1798–1870). Modellbildung – Messung – Rechnung: Genauigkeit für die Praxis

Prof. Dr. Andreas Kahlow
Berlin

8. November 2018

James F. L. Hobrecht (1825–1902).

Landvermesser, Baumeister, Stadtplaner: hochdekoriert, kritisiert, vergessen

Prof. Dr.-Ing. Heinrich Tepasse
Berlin

6. Dezember 2018

Karl Bernhard (1859–1937). Ein früher Kämpfer für die Baukunst der Ingenieure

Prof. Dipl.-Ing. Cengiz Dicleli
Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung

Abbildung: Johann Esaias Silberschlag
Stich von Daniel Berger (1776), nach Christoph Friedrich Reinhold Lisiewski

Praktiken und Potenziale von Bautechnikgeschichte

Berlin ist ein Mekka für Architekturbegeisterte. Zahlreiche Besucher lockt gerade die Vielzahl baulicher Meisterwerke aus verschiedenen Jahrhunderten an, von denen manche sogar in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurden. Übersehen wird jedoch zumeist, dass Berlin auch für den hochwertigen Ingenieurbau ein außerordentlich bedeutender Standort ist. Tatsächlich ist der Name der Metropole mit Generationen oft auch international renommierter Persönlichkeiten des Bauingenieurwesens verbunden. Die Vortragsreihe Praktiken und Potenziale von Bautechnikgeschichte widmet sich in diesem Jahr elf herausragenden Bauingenieuren aus den letzten vier Jahrhunderten, von denen jeder der Stadt seinen Stempel aufgedrückt hat. Im Fokus steht dabei nicht nur ihr Werk; auch ihre Aufgaben und Ziele, ihr Lebens- und Arbeitsumfeld sowie die Folgen ihrer Tätigkeit werden eingehend betrachtet.